

# Internationale Arbeitsteilung

## A Aufgaben

### 1 Zahlungsbilanz

- a) Die Leistungsbilanz hat folgende wichtige Teilbilanzen:

#### L: Leistungsbilanz

L1: Handelsbilanz

L4: Bilanz Kapitaleinkommen

L2: Dienstleistungsbilanz

L5: Bilanz Laufender Übertragungen

L3: Bilanz Arbeitseinkommen

Tragen Sie für die folgenden Geschäftsfälle die betroffene Teilbilanz und das entsprechende Vorzeichen (+ Zufluss von Zahlungsmitteln / - Abfluss von Zahlungsmitteln) ein.

Geschäftsfall	Betroffene Teilbilanz mit Vorzeichen
Ich verbringe meine Ferien in Italien.	L2, -
Die Zürcher Kantonalbank schreibt mir Zinsen einer ausländischen Obligation gut.	
Das Unternehmen Omega verkauft Uhren in den USA.	
In London kauft ein Ire ein Swiss-Ticket für einen Flug nach Zürich.	
Familie Huber aus Basel kauft in Deutschland Möbel ein.	
Ein Schweizer kauft ein Bahnbillet von Zürich nach Genf.	
Karl Deuber aus Zürich mietet eine Ferienwohnung in Zermatt, die einem Franzosen gehört.	
Die neue italienische Tochterfirma der Swisscom überweist die Dividende an den Hauptsitz nach Bern.	
Deutsche Grenzgänger erhalten von ihrem Schweizer Arbeitgeber den Lohn gutgeschrieben.	
Bankkunden erhalten von der Zuger Kantonalbank die Gutschrift für den Jahreszins der neuseeländischen Obligation.	
Portugiesische Arbeitnehmer, die in der Schweiz wohnen, erhalten eine Lohngutschrift auf ihrem Bankkonto.	
Die portugiesischen Arbeitnehmer überweisen einen Teil des Lohns an ihre Familien in Portugal.	

- b) Die Kapitalbilanz hat folgende wichtige Teilbilanzen:

**K: Kapitalbilanz**

K1: Bilanz Direktinvestitionen

K2: Bilanz Portfolioinvestitionen

Tragen Sie für die folgenden Geschäftsfälle die betroffene Teilbilanz ein. Bestimmen Sie, wie sich das Vermögen der Schweiz gegenüber dem Ausland verändert (+ Zunahme, - Abnahme).

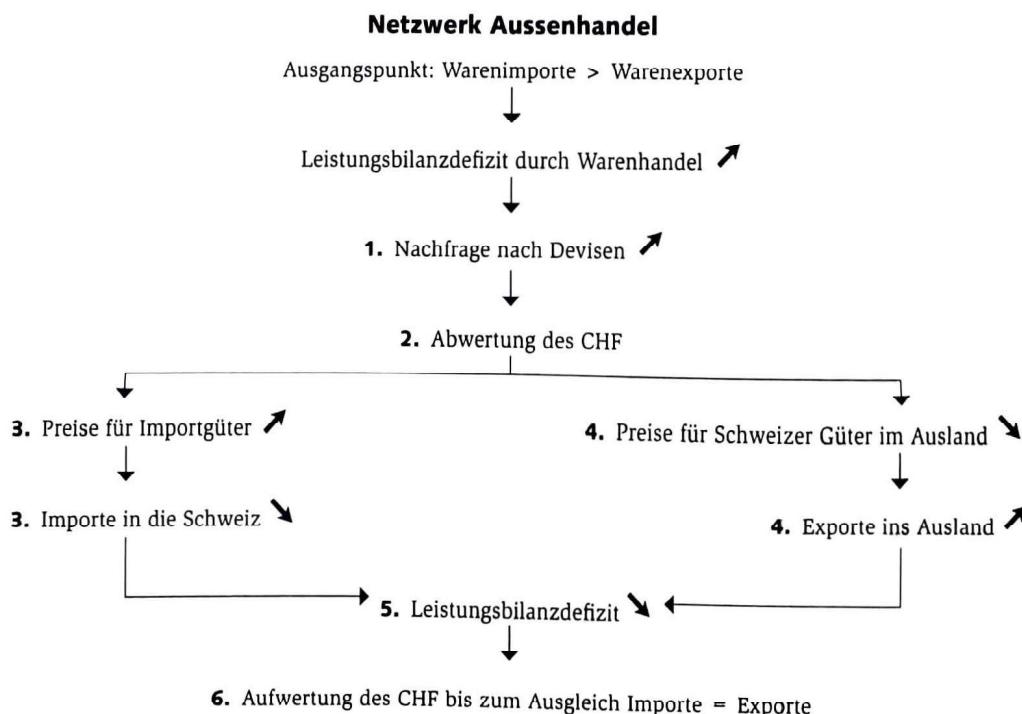
Geschäftsfall	Betroffene Teilbilanz mit Vorzeichen
Die Swisscom kauft für CHF 5 Mrd. eine Tochterfirma in Italien.	
Schweizer Bankkunden erwerben für ihr Wertschriftdepot neuseeländische Obligationen.	
Der Basler Agrochemiekonzern Syngenta wird für 43 Mrd. USD vom chinesischen Staatskonzern ChemChina übernommen.	

## 2 Zahlungsbilanz und Wechselkurse

Das folgende Netzwerk zeigt den Zusammenhang zwischen Aussenhandel und Wechselkursen.

Ausgangspunkt: Die Warenimporte sind grösser als die Warenexporte.  
 Folge: Das Leistungsbilanzdefizit steigt, symbolisiert mit ↗

Beschreiben Sie in Worten die nummerierten Schritte im folgenden Netzwerk.



1.

---

---

2.

---

---

3.

---

---

4.

---

---

5.

---

---

6.

---

---

### 3 Zahlungsbilanz

Kreuzen Sie richtige Aussagen an und korrigieren Sie die falschen.

Richtig	Falsch	Aussage	Korrektur
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Schweizer Zahlungsbilanz weist erst seit Beginn der Finanzkrise im Jahr 2008 einen Überschuss in der Leistungsbilanz aus.	<hr/> <hr/> <hr/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Zahlungsbilanzsumme in Prozent des BIP kann auch als Hinweis für die starke aussenwirtschaftliche Verflechtung der Schweiz genommen werden.	<hr/> <hr/> <hr/>

Richtig	Falsch	Aussage	Korrektur
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die USA weisen ein grosses Leistungsbilanzdefizit auf, da dieses Land deutlich mehr exportiert als importiert.	_____
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wenn ein Schweizer Unternehmen eine Tochterfirma im Ausland kauft, wird dies im Kaufjahr in der Kapitalbilanz verbucht. Die Dividenden bewirken in den späteren Jahren Mittelzuflüsse in der Leistungsbilanz.	_____
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Der Tourismus in der Schweiz bewirkt einen bedeutenden Mittelzufluss in der Leistungsbilanz. Der Fremdenverkehrssaldo in der Leistungsbilanz ist aber relativ klein, weil die Touristen in der Schweiz nur wenig Geld ausgeben.	_____

#### 4 Globalisierung

Was wird unter «Globalisierung» verstanden? Beschreiben Sie diesen wichtigen aktuellen Begriff. Welche Gründe kann man für die zunehmende wirtschaftliche Globalisierung aufführen?

---

---

---

---

---

---

---

## 5

## Globalisierung: Fallstudie China

China hat dank der Globalisierung in den letzten Jahren an wirtschaftlicher Bedeutung gewonnen. Auch in der Schweiz sind Produkte aus China allgegenwärtig: T-Shirts, Taschenrechner, Smartphones, Spielzeug – sehr vieles wird aus China importiert. Davon profitieren die Schweizer Konsumentinnen und Konsumenten dank tieferer Preise, und China erlebt wegen des Exportbooms ein beispielloses Wirtschaftswachstum.

Die folgenden zwei Zeitungsartikel zeigen aber, dass die Entwicklung auch ihre Schattenseiten hat.

Lesen Sie die beiden folgenden Zeitungsartikel und beantworten Sie danach die anschliessenden Fragen.

### Produksicherheit: 2012 wurden mehr gefährliche Produkte in der EU entdeckt

BRÜSSEL – Die vom EU-Schnellwarnsystem Rapex publizierten Warnungen vor gefährlichen Produkten haben 2012 um rund ein Viertel zugenommen. Über die Hälfte dieser gefährlichen Güter stammen aus China.

Hübsche pinke Plastikpferdchen mit violetten Mähnen, Kleidchen für Kinder mit langen Bändern und ein Wasserkocher – so unterschiedlich diese Produkte auch sind, sie haben eines gemeinsam: Sie sind für den Konsumenten gefährlich.

So etwa enthält das pinke Pferd Giftstoffe, mit den Bändern an den Röcken können sich Kinder strangulieren und der Wasserkocher ist so gebaut, dass er beim Anschalten zu schmelzen beginnt.

#### Negativer Spitzenreiter ist China

In absoluten Zahlen nahm die Zahl der gesundheitsschädigenden Produkte von 1556 (2011) auf 2278 (2012) zu. Mit 58 Prozent kommen die meisten dieser Produkte aus China.

Die fünf am häufigsten gemeldeten Produktkategorien waren mit 34 Prozent Kleider, Textilien und Modeartikel – gefolgt von Spielzeugen mit 19 Prozent. 11 Prozent der als gefährlich gemeldeten Produkte sind Elektrogeräte und Zubehör – gefolgt von Kraftfahrzeugen (8 Prozent) und Kosmetika (4 Prozent).

Quelle: «Blick», 16. Mai 2013 (Auszüge)

### Arbeitsbedingungen: Zustände bei Apple-Zulieferern in China erneut in Kritik

PEKING – Auf Foxconn folgt Pegatron: Erneut gerät Apple in Misskredit, weil Aktivisten skandalöse Arbeitsbedingungen in den Fabriken von Auftragsfertigern des US-amerikanischen Konzerns in China und Taiwan anprangern

Die Organisation China Labor Watch (CLW) wirft dem taiwanesischen Auftragsfertiger Pegatron schwere Verstöße gegen das Arbeitsrecht vor. Ein am Montag in New York veröffentlichter Bericht beklagt ausufernde Überstunden, Vertragsverletzung, Billiglöhne, Arbeit von Minderjährigen und Misshandlungen durch Vorgesetzte.

#### Noch schlimmer als bei Foxconn

China Labor Watch hatte von März bis Juli verdeckte Ermittler in die drei Fabriken geschickt und rund 200 Interviews mit Arbeitern ausserhalb gemacht. «Unsere Untersuchung hat gezeigt, dass Arbeitsbedingungen in Pegatron-Fabriken noch schlimmer sind als in Foxconn-Fertigungsstätten», stellte CLW-Direktor Li Qiang fest. «Apple erfüllt seine eigenen Standards nicht.»

Die durchschnittliche Arbeitsstundenzahl pro Woche in den drei untersuchten Fabriken liegt laut CLW bei 66 bis 69 Stunden.

Pegatron und dessen Tochterfirmen Riteng und AVY stellen iPhones, iPad-Teile sowie Apple-Computer her. Mit den neuen Aufträgen hatte Pegatron die Zahl der Arbeiter im Frühling von 50 000 auf 70 000 erhöht. (SDA)

Quelle: «Blick», 29. Juli 2013 (Auszüge)

- a) Warum führen die Verhältnisse in den Zulieferbetrieben von Apple immer wieder zu öffentlicher Kritik?

---

---

---

- b) Nach Ansicht von Menschenrechtsorganisation tragen Konzerne wie Apple und die Kaufleute und Käufer von Apple-Produkten in der Schweiz eine Mitschuld an den Zuständen in den chinesischen oder taiwanischen Fabriken. Was halten Sie von diesen Vorwürfen?

---

---

---

- c) Wie könnten die Probleme in China bzw. Taiwan gelöst werden?

---

---

---

## **6 Spezialisierung und internationale Arbeitsteilung**

Erläutern Sie die folgenden Begriffe:

**1 Autarkie**

---

---

**2 Komparativer Vorteil**

---

---

**3 Opportunitätskosten**

---

---

**4 Wohlfahrtseffekte des internationalen Handels**

---

---

**5 Spezialisierung**

---

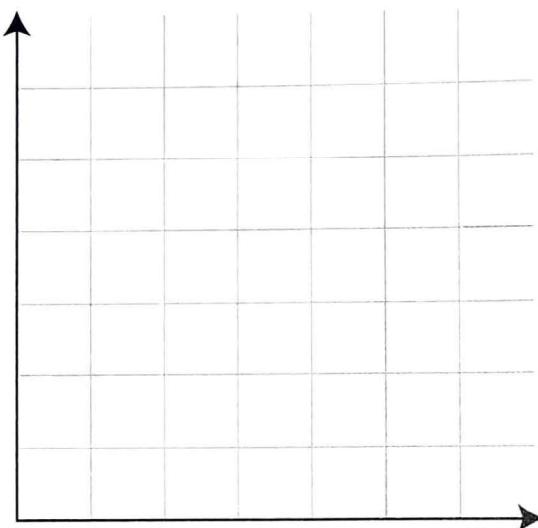
---

7

## Wohlfahrtseffekte des Handels

Erstellen Sie ein Preis-Mengen-Diagramm für das Gut X und beschriften Sie alle Achsen, Kurven und Schnittpunkte der Kurven. Das Diagramm soll folgenden Zusammenhang zeigen: Der Weltmarktpreis für das Gut X liegt unter dem Gleichgewichtspreis, der sich in dieser Volkswirtschaft bei Autarkie ergeben würde. Das Land betreibt nun internationalen Handel.

- a) Tragen Sie die Konsumenten- (KR) und Produzentenrente (PR) sowie den Wohlfahrtseffekt des Freihandels in Ihre Grafik ein.



- b) Beschreiben Sie in Worten den Wohlfahrtsgewinn der Marktöffnung. In welchem Bereich könnten diese Zusammenhänge für die Schweiz zutreffen?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## 8 Wechselkurse

- a) Die folgende Grafik zeigt den Wechselkurs für den US-Dollar (USD) in Schweizer Franken (CHF) vom 5. Januar 1999 bis zum 31. März 2010.



Die Grafik zeigt, dass ab 2002 der Wechselkurs tendenziell gefallen ist. Handelte es sich dabei um eine Auf- oder Abwertung des Schweizer Frankens?

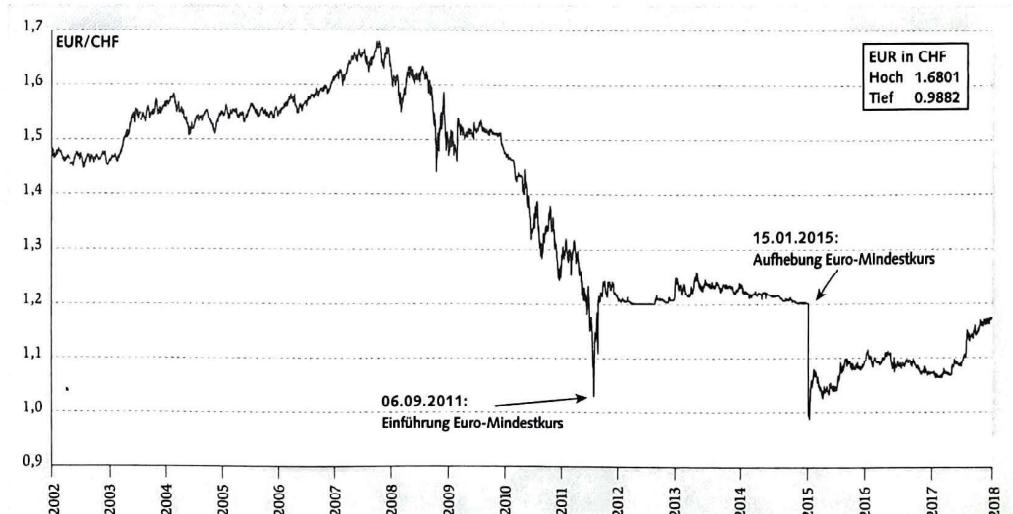
- b) Von 1999 bis Ende 2001 ist der Wechselkurs für den USD von 1.38 auf 1.82 gestiegen. Was bedeutet das konkret? Erklären Sie in Ihren eigenen Worten.

---



---

- c) Die folgende Grafik zeigt den Wechselkurs des Euro (EUR) in Schweizer Franken (CHF). Studieren Sie die Grafik und lösen Sie danach die Aufgaben auf der folgenden Seite.



- c1) Beschreiben Sie die Wechselkursentwicklung im Zeitraum 2003 bis 2007 und erklären Sie stichwortartig die Auswirkungen dieser Entwicklung auf die Exportwirtschaft.

---

---

---

- c2) Beschreiben Sie die Wechselkursentwicklung des Euro im Zeitraum 2008 bis 2012. Warum hat die SNB am 6.9.2011 einen Euro-Mindestkurs von CHF 1.20 eingeführt?

---

---

---

- c3) Am 15.1.2015 hat die SNB den Euro-Mindestkurs überraschend aufgehoben. Beschreiben Sie, welche Folgen dieser Schritt hatte.

---

---

---

- d) Warum führt eine expansive Geldpolitik der SNB zu einer Abwertung des Schweizer Franken gegenüber dem Euro?

---

---

---

## 9 Protektionismus

Begründen Sie, weshalb der Kampf gegen den Protektionismus schwierig zu führen ist.

---

---

---

---

---

---

---